

tanz

mit uns

DEZEMBER 2011

Landesmeister der Hauptgruppe II

Meisterschaften

DP Jun I B-Std
DM Jug A-Std
DM Jun II B-Std
DP Sen III
LM Jug A-/ Hgr S-Std
LM Hgr II D- bis S-Lat
LM Hgr II D- bis S-Std

Sonderthema

Internationale Tanztage
Tanz, Terminal tanz! 2.0

Jazz- und Modern Dance

NRW Modern Open

Unser Landesverband

TNW-Musikteam
Lehrgänge im TNW

Frohe Weihnachten!



*Das TNW-Präsidium
wünscht
frohe Festtage
und alles Gute
für das
Neue Jahr
2012!*

Inhalt

Editorial / Inhalt	2
DP Jun I B- und DM Jug A-Std	3
DM Jun II B-Std	4
DP Sen III	5
LM Jug A-Std / Hgr S-Std	6
LM Hgr II D- bis S-Lat	7
LM Hgr II D- bis S-Std	9
Internationale Tanztage	11
Tanz, Terminal tanz! 2.0	12
JMD Modern Open	13
Ein Musikteam für den TNW	15
Lehrgänge/ Impressum	16

*Hauptgruppe II-Meister:
S-Standard: Andreas Lippok/Karin-Eva
Seitz, A-Standard: Tobias Neugebauer/
Erika Aretz-Neugebauer, A-Latein:
Frank Abitz/Melani Ferreira Sá*

*Titelbildgestaltung: Simone Ascher
Fotos: Eva Maria Sangmeister*



DP Junioren I B- und DM Jugend A-Standard

Medaillenanwärter verspielen Chance

Der Deutschlandpokal Junioren I B-Standard sowie die Deutsche Meisterschaft Jugend A-Standard wurden in einer Veranstaltung beim TSC Brühl ausgetragen. Zahlreiche Staus sorgten bereits vor Beginn der Meisterschaften für Stress bei den Teilnehmern und ihren Eltern. Um allen Paaren die Möglichkeit zu geben, am Deutschlandpokal teilzunehmen, wurde der Beginn der Meisterschaft hinausgezögert. Da allerdings abzusehen war, dass ein Paar so tief im Stau steckte, dass es nicht einmal mehr annähernd pünktlich kommen konnte, wurde das Turnier mit einer halben Stunde Verspätung gestartet. Turnierleiter Daniel Reichling gab alles, um die Vorrunde so lange wie möglich hinauszuziehen, sodass das Paar die Möglichkeit gehabt hätte, in jedem Tanz in das Turnier einzusteigen. Trotz oder gerade dank dieser Taktik war die Moderation des Vereinsvorsitzenden des TSC Brühl gewohnt ansprechend.

Sandra Bähr, Jugendvorsitzende im TNW, hielt ständig telefonischen Kontakt zu dem im Stau steckenden Paar. Es handelte sich hierbei nicht um irgendein beliebiges Paar, sondern um die TNW-Landesmeister Florian Schell/Julia Fauser. Florian und Julia waren bereits vor zwei Jahren als Kinderpaar im Finale des Deutschlandpokals gewesen und hatten nun große Chancen auf eine Medaillenplatzierung. Zum Unglück des Staus kam auch noch Pech hinzu: Das Navigationssystem führte die Insassen des Autos zur falschen Bonnstraße. Somit war die Meisterschaft buchstäblich gegessen. Genau eine Stunde und zehn Minuten nach dem ursprünglichen Turnierbeginn kamen die beiden Tänzer in Turnierkleidung in den Saal gerannt. Doch

es war leider schon zu spät. Die Klänge des letzten Quicksteps waren wenige Minuten zuvor verklungen. Die Traurigkeit stand Florian und Julia ins Gesicht geschrieben. Tapfer blieben sie jedoch vor Ort und schauten sich den Deutschlandpokal als Zuschauer an.

Von den vier an der Landesmeisterschaft teilgenommenen Paaren starteten nur zwei beim Deutschlandpokal: David Kislitzki/Veronica Bauer und Kevin Karlin/Mishel Kryz. Beide Paare erreichten nach der 15-paarigen Vorrunde das elfpaarige Semifinale. Für das Finale wurden schließlich die TNW-Vizemeister David und Veronica aufgerufen. Kevin und Mishel verpassten das Finale denkbar knapp mit nur einem fehlenden Kreuz. Sie können dennoch stolz auf ihre Leistung sein.

David und Veronica zogen als eins von zwei Kinderpaaren in das Finale der Junioren I B-Standard ein. Im Langsamen Walzer erhielten sie noch Wertungen vom dritten bis zum sechsten Platz. Die Dreien und Vieren verschwanden jedoch von Tanz zu Tanz, sodass im Quickstep schließlich sieben Sechsen für sie gezogen wurden. Mit dem sechsten Platz beendeten sie somit auch das Turnier. Auf dieses Ergebnis kann Deutschlands ehemals jüngstes Kinderpaar sehr stolz sein.

TNWJ auf den Plätzen zwei, drei und vier

Bei der nachfolgenden Deutschen Meisterschaft Jugend A-Standard gingen 35 Paare an den Start – ein leichter Aufwärtstrend im



David Kislitzki/Veronika Bauer

Vergleich zum letzten und vorletzten Jahr. Positiv zu vermerken war ebenfalls, dass es keine Absagen gegeben hatte und alle auf der Startliste notierten Paare auch auf der Fläche standen. Dies konnte bei der Vorstellung der Paare überprüft werden, die nach der Vorrunde stattfand, und bei der die Paare alle ein Begrüßungsgeschenk des ausrichtenden Vereins erhielten.

Von den 13 startberechtigten Paaren aus dem TNW gingen zehn an den Start. Roman Schumichin/Maria Maksina sowie Aleksey Rovner/Lisa Rykovski waren als Doppelstarter der Junioren II B an diesem Tag anderweitig beschäftigt. Sie vertraten nämlich den DTV bei der Weltmeisterschaft Junioren II B-Standard in Chisinau (Moldawien). Aus diesem Grund

Jun I B-Std

- 1 Fabian Ardeiu
Anreea Riuca Manea
1. TC Ludwigsburg
- 2 Hendrik Buchholz
Melissa Schenk
1. TC Ludwigsburg
- 3 Daniel Rebrunov
Charlotte Lanz
TSC Saxonia Dresden
- 4 Arthur Niesen
Viktoria Bykova
TSC Saxonia Dresden
- 5 Nikita Yatsun
Elisabeth Yatsun
TSC Neustadt
- 6 David Kislitzki
Veronika Bauer
TSC Dortmund

Jug A-Std

- 1 Alexandru Ionel
Cordula-Patricia
Beckhoff
Rot-Weiss-Klub Kassel
- 2 Daniel Buschmann
Katarina Bauer
TSC Dortmund
- 3 Vadim Lehmann
Mariya Vakhina
TC Seidenstadt Krefeld
- 4 Erik Kem
Michelle Kaiser
TSC Dortmund
- 5 Rene Carrera
Sofia Gorbachev
Rot-Weiss-Klub Kassel
- 6 Sergej Piskun
Sofiya Derr
TSC Saxonia Dresden

WR

- Jeanette Kempkens
Tanzsportkreis
Tönisvorst
- Albert Polch
TSC Blau-Gold
Saarlouis
- Friedrich Frech
Schwarz-Rot-Club
Wetzlar
- Volker Günther
TSA d. TSV Schmidten
- Werner Kreißl
TSA d. TSV
Kronshagen
- Mark Eisenblätter
TTC Harburg im HTB
- Wolfgang Rolf
TSA d. TV Schleddehausen

Fotos:
Andrej Bauer

1 Filiale Essen

Besuchen Sie uns in 45307 Essen,
Leitherstraße 47
Telefon 0201 / 28 93 17

2 Filiale Köln

Besuchen Sie uns in 51107 Köln,
Olpener Straße 176
Telefon 0221 / 80 26 24 26

3 Filiale Dortmund

Besuchen Sie uns in 44145 Dortmund,
Münsterstraße 117
Telefon 0231 / 81 41 02

4 Internet

Internet: www.kettermann.com
E-Mail: info@kettermann.com



"Ihre Fachgeschäfte in NRW"

nahmen sie verständlicherweise nicht an der Deutschen Meisterschaft der nächsthöheren Altersgruppe teil. In der 24er Runde stellte Daniel Reichling die verbliebenen Länder vor. Mit acht Paaren stellte der TNW den vergleichsweise größten Anteil an Paaren. Ein Drittel der Paare kam sowohl im Viertelfinale als auch im Halbfinale aus Nordrhein-Westfalen.

Im Finale wurde die Bilanz noch besser. Drei der sechs Finalisten kamen aus dem TNW. Die zahlreichen Fans feuerten ihre Favoriten kräftig an. Daniel Buschmann/Katarina Bauer tanzten ein starkes Turnier. 29 Zweien, fünf Einsen und eine Drei sprechen eine eindeutige Sprache. Lediglich gegen Alex Ionel/Cordula-Patricia Beckhoff, ehemals dem TNW angehörig, hatten sie an diesem Tag keine Chance. Als Deutsche Vizemeister dürfen sie sich dennoch zusammen mit den Deutschen Meistern auf die Teilnahme an der Weltmeisterschaft im Dezember in Riga freuen.

Auf den Plätzen drei und vier beendeten zwei weitere TNW-Paare das Turnier. Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina nutzten diese Meis-

terschaft, um sich ihren Platz vor Erik Kem/Michelle Kaiser zurückzuholen. Bei der Landesmeisterschaft waren Erik und Michelle an Vadim und Mariya vorbeigezogen. Auch wenn Vadim und Mariya alle Tänze auf dem dritten Platz beendeten, zeigt dies nicht, wie knapp es eigentlich zwischen den beiden Paaren war. In drei Tänzen fehlte Erik und Michelle jeweils nur eine Drei, die das Ergebnis hätte umdrehen können.

Ein starkes Team TNW!

EVA MARIA
SANGMEISTER



Daniel Buschmann/Katarina Bauer

DM Junioren II B-Standard

Vier Finalisten der TNW-Jugend

Wie im vergangenen Jahr qualifizierten sich vier Paare für das Finale der Deutschen Meisterschaft Junioren II B-Standard. Hieß es jedoch im vergangenen Jahr: „Besser hätte es nicht laufen können...“, steigerten die Paare das Ergebnis in diesem Jahr sogar noch. Alle drei Medaillenträger gingen an die TNW-Jugend.

In Denem, in der Nähe von Schwerin, lag die ehemalige NVA Kaserne, in der die Deutsche Meisterschaft stattfand. Lag der Turnierort mitten im „Niemandland“, so bot die Halle dennoch eine tolle Atmosphäre für eine Deutsche Meisterschaft. Das Gebäude war gut „abgeschirmt“. Man traf sich entsprechend draußen vor der Tür, um einen Netzempfang für sein Handy bekommen. Dies erschwerte den sonst gewohnten kurzfristigen Ergebnisdienst, der somit auf das Ende der Veranstaltung verschoben wurde.

Insgesamt gingen 32 Paare an den Start, darunter auch sechs der neun startberechtigten Paare aus dem TNW. Die Finalteilnehmer der LM präsentierten sich in der Vorrunde mit guten Leistungen, sodass alle sechs Paare klar den Sprung in die Zwischenrunde mit 18 Paaren schafften. David Ovsievitch/Maria Sedin ließen mehr als die Hälfte der Paare in dem starken Feld hinter sich und belegten bei ihrer ersten gemeinsamen nationalen Meisterschaft den geteilten 15. Platz. Im Semifinale stellte die TNWJ eindeutig die Mehrheit der Paare. Die Wertungsrichter hatten ein schweres Los, sich für sechs Finalteilnehmer entscheiden zu müssen und taten dies auch sehr unterschiedlich. Georg Novikov/Natalie Pusch belegten in dieser Runde den geteilten 11. Platz.

Mit nur einem Kreuz Abstand vom sechsten zum siebten Platz zogen vier TNWJ-Paare mit

jeweils einem Paar aus Hessen und Sachsen in das Finale ein. Tolle Leistungen mit unterschiedlichen Qualitäten boten die Finalisten und stellten die Wertungsrichter vor eine Herausforderung. Roman Schumichin/Maria Maksina setzten sich in dem TNW-internen Duell gegen Aleksey Rovner/Lisa Rykovski durch. War das Ergebnis bei der Landesmeisterschaft noch umgekehrt, tanzten Roman und Maria bei der DM souveräner und überzeugender als Aleksey und Lisa und gaben nur drei Kreuze und sechs Einsen ab. Aleksey und Lisa belegten in allen Tänzen Platz zwei.

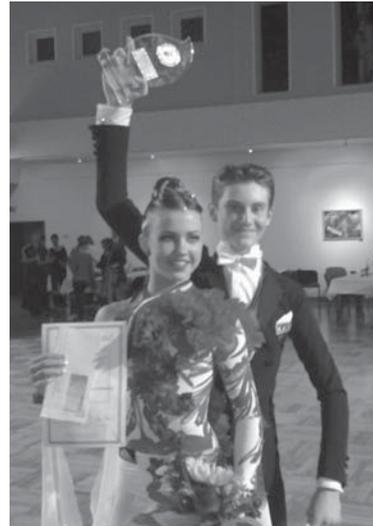
Auf den nachfolgenden Plätzen waren die Wertungen sehr gemischt, sodass man sehr gut rechnen musste, um einen Überblick zu behalten. Der dritte Treppchenplatz ging mit vier dritten Plätzen an Jan Janzen/Elisabeth Wormsbecher. Die Beiden, die sehr musikalisch

tanzten, waren bei der Siegerehrung bereits beim Aufrufen des vierten Platz auf dem Weg zur Fläche, als sie realisierten, dass nicht ihr Name genannt wurde. Überglücklich nahmen sie die Bronzemedaille in Empfang. Die „Leidtragenden“ des Majoritätssystems waren Deniel Bohl/Janette Kaiser. Trotz jeweils drei guter Wertungen von Zwei bis Drei bzw. Vier fehlte immer die vierte „bessere“ Wertung. Damit wurden sie nach Skating Sechste.

Vierte im Finale wurden Florian Füll/Marie Charlott Wurmisch aus Dresden und Fünfte

Mikael Tatarkin/Julia-Viktoria Puchinin aus Heusenstamm. Mit einem Quickstep als Siegertanz verabschiedeten sich Roman und Maria von dem Publikum. Für die Weltmeisterschaften eine Woche später waren die Nominierungen aufgrund der zeitlichen Nähe bereits im Vorfeld gemäß der Ranglistenplatzierungen ausgesprochen worden. Das Ergebnis der DM bestätigte die Nominierung von Roman und Maria sowie Aleksey und Lisa. So fuhren die Deutschen Meister und Vizemeister aus dem TNW nach Moldawien zu ihrer WM.

SANDRA BÄHR



Roman Schumichin/Maria Maksina
Foto: S. Bähr

DP Senioren III

Zwei TNW-Finalteilnahmen

Als sich das „Team TNW“ hinter seiner „Anführerin“ Dagmar Stockhausen zum Erinnerungsfoto formierte, wurde deutlich, wie viele Paare zur zahlenmäßig größten Delegation dieses Deutschlandpokals der Senioren III gehörten. Von 108 gestarteten Paaren, dem zweitgrößten Startfeld seit dem Bestehen des DP, ist in 28 Startbüchern der TNW als LTV eingetragen.

Aufgrund der vielen Startmeldungen waren sechs Runden erforderlich, um den Sieger zu ermitteln. Bei hochsommerlichen Temperatu-

ren im Oktober war das nicht nur für Senioren ein echter Härte-test. Leider waren die Zuschauer-ränge nur mäßig besetzt, aber das Publikum, das sich zum Besuch dieses Spitzenturniers entschlossen hatte, applaudierte fleißig und völlig zu Recht. TNW-Vizepräsidentin Dagmar Stockhausen war sehr erfreut, als auf den Wertungszetteln für das 14-paarige Semifinale noch sieben Startnummern von TNW-Paaren zu lesen waren.

In dieser Runde ertanzten sich Stefan Mußmann/Dagmar Rudolph-Mußmann Platz 13.

Den geteilten elften Platz erreichten Gisbert Diekmann/Claudia Schickenberg. Franz Josef und Lioba Kirchoff errangen Platz zehn. Über den neunten Rang freuten sich Günter und Jutta de Koster. Hans-Arnold und Heidi Büscher errangen Platz acht.

Nur zwei der sechs Finalisten hatten das Turnier wegen eines Sternchens erst nach der Vorrunde begonnen. Die anderen vier Paare tanzten von der ersten Runde an. Bernd und Monika Kiefer (ohne Stern) aus Mainz gewannen zum ersten Mal den Deutschlandpokal, gefolgt von den Vorjahressiegern Oliver Luthardt/Brigitte Kessel-Döhle. Bronze eroberten Christian Böhm/Elisabeth Striegan-Böhm, die über die volle Distanz tanzten und in Topform waren. Hoch

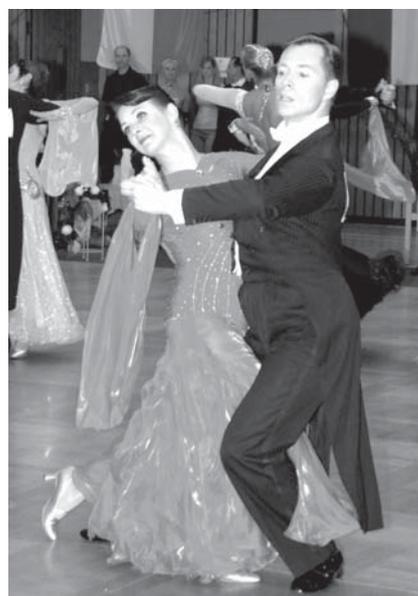
erfreut waren Edward van Essen/Ilse Mielke über ihren Einzug ins Finale. Nach einer langwierigen Verletzung fassten sie auf Antrieb in dieser Startklasse Fuß und tanzten sich ohne Sternchen bis auf den fünften Platz.

Leider war es direkt nach der Siegerehrung mit der Stimmung schlagartig vorbei. Ohne Siegertanz wurden die Paare und Zuschauer des Saales verwiesen, weil man sofort aufräumen musste. Dafür zog der Knoblauchgeruch der im Haus gelegenen Pizzeria ab dem Semifinale verführerisch durch die Halle.

SABINE HEY

Edward van Essen/Ilse Mielke

Christian Böhm/Elisabeth Striegan-Böhm



Jun II B-Std

- 1 Roman Schumichin
Maria Maksina
Art of Dance Köln
- 2 Aleksey Rovner
Lisa Rykovski
TSC Dortmund
- 3 Jan Janzen
Elisabeth Wormsbecher
TSC Dortmund
- 4 Florian Füll
Marie Charlott
Wurmisch
TSC Casino Dresden
- 5 Mikael Tartakin
Julia-Viktoria Puchinin
TZ Heusenstamm
- 6 Deniel Bohl
Janette Kaiser
TSC Dortmund

Sen III S-Std

- 1 Bernd und
Monika Kiefer
TC Rot-Weiß Casino
Mainz
- 2 Oliver Luthardt
Brigitte Kessel-Döhle
1. TŠZ Lüneburg
- 3 Christian Böhm
Elisabeth Striegan-
Böhm
TSC Dortmund
- 4 Dieter Keppeler
Manuela Schraut-
Keppeler
TSG Freiburg
- 5 Edward van Essen
Ilse Mielke
Boston-Club
Düsseldorf
- 6 Wolfgang Walter
Ilse von Bayer
TSC Rot-Gold-Casino
Nürnberg

Fotos:
Volker Hey

LM Jugend A-Standard / Hauptgruppe S-Standard

Aufwärmen vor der Deutschen Meisterschaft

Jug A-Std

- 1 Daniel Buschmann
Katarina Bauer
TSC Dortmund
- 2 Erik Kem
Michelle Kaiser
TSC Dortmund
- 3 Vadim Lehmann
Mariya Vakhnina
TC Seidenstadt
Krefeld
- 4 Roman Schumichin
Maria Maksina
Art of Dance, Köln
- 5 Michael Rödelbronn
Diana Lomakina
TC Seidenstadt
Krefeld
- 6 Yuri Schaum
Alexandra
Vladimirov
Art of Dance, Köln

Rot, gold, orange, weiß, gelb, schwarz, rosa, blau – das waren die bevorzugten Kleiderfarben der Damen bei der Landesmeisterschaft der Jugend A-Standard im Tanzsportzentrum in Brühl. Zwei Wochen vor der Deutschen Meisterschaft an gleicher Stelle, eiferten, unterstützt von Eltern, Geschwistern, Großeltern und tanzsportbegeisterten Fans, 14 Paare um den Landesmeistertitel.

Viele in der Jugend erfolgreich arbeitende Trainer waren anwesend, um ihre Schützlinge auf dem Weg zum Titel zu begleiten. Stellvertretend für alle wurde Bundestrainerin Martina Weßel-Therhorn von Turnierleiter Daniel Reichling begrüßt. Unter diesen vielen wachsamen Augen gaben sich die jungen Paare in der Vorrunde besonders viel Mühe, zu geschmackvoll ausgewählter Musik das Ergebnis der letzten Trainingswochen auf das Parkett zu bringen.

Drei Vereine bestritten das Finale. Schlachtenbummler aus Köln, Dortmund und Krefeld waren gefordert, hatten doch jeweils zwei Paare die Wertungsrichter überzeugt. Mit großer Eleganz zeigten sie den Langsamen Walzer. Die offenen Wertungen deuteten zwar eine erste Tendenz an, waren aber in sich nicht eindeutig. Von Tanz zu Tanz festigten sich die Platzierungen. Im Quickstep kam noch einmal die jugendliche Leichtigkeit zum Vorschein. Scheinbar ohne Bodenhaftung flogen die Paare über die Fläche und begeisterten das Publikum.

Noch vor der letzten offenen Wertung flossen bei den neuen Landes- und Vizelandesmeistern vor Freude die Tränen. 2010 noch auf Platz zwei, freuten sich Daniel Buschmann/Katarina Bauer nun über den Titel, bestes Jugend-A-Standardpaar im TNW zu sein. Ihre Vereinskameraden Erik Kem/Michelle Kaiser sicherten sich mit dem dritten Platz im Langsamen Walzer, dem zweiten Rang im Tango, dem ersten Platz im Wiener Walzer und zweiten Plätzen in den nachfolgenden Tänzen die Silbermedaille. Ihnen folgten mit dem zweiten Platz im Langsamen Walzer und nachfolgenden dritten Plätzen Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina auf das Treppchen. Komplettiert wurde das Finale von Roman Schumichin/Maria Maksina auf Platz vier, Michael Rödelbronn/Diana

Lomakina sowie Yuri Schaum/Alexandra Vladimirov.

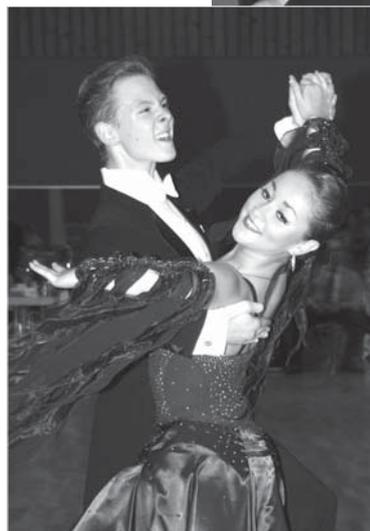
Als zusätzliches Geschenk zu Urkunden und Medaillen erhielten die Treppchenpaare Gutscheine für die nächste Jugendfahrt vom TNW-Jugendvorstand.

Daniel Reichling und René Dall führten in

*Erik Kem/
Michelle Kaiser*



Daniel Buschmann/Katarina Bauer



Untermauert von geschmackvoll ausgewählter Musik zeigten die Paare ihr Können und verzauberten die zahlreichen Fans und tanzsportbegeisterten Zuschauer mit ihren kurzen „Showeinlagen“ – eigentlich hätte der Abend so weitergehen können, aber es sollte der Landesmeister ermittelt werden. Also zurück ins Turniergeschehen.

Co-Moderation kurzweilig durch den Abend. Dabei war der DTV-Pressesprecher sehr kreativ in seiner Wortwahl: Anstelle der Wertungsrichter wurde die „Jury“ vorgestellt. Eva Maria Sangmeister, Jugendmedienwartin und TMU-Gebietsredakteurin, wurde als Vertreterin für die „Presse für die Jugend und die Erwachsenen“ begrüßt.

LM Hauptgruppe S-Standard:

Die Fläche als Bühne für Perfektion

Die zwölf startenden Hauptgruppenpaare stellten sich dem Publikum jeweils mit einem selbst gewählten Präsentationstanz vor, ein kleines Highlight schon zu Beginn des Turniers.

In drei Gruppen zeigten die Paare in der Vorrunde, was das Ergebnis konsequenter Trainings sein kann. Immer wieder gaben die mitgereisten Trainer am Flächenrand hilfreiche Tipps, damit der nächste Tanz noch überzeugender wirkte, noch graziöser, noch dynamischer.

„Meine Damen und Herren, im Finale sind diesmal die Städte Dortmund, Düsseldorf und Köln“, so Turnierleiter Daniel Reichling vor der Endrunde. Nun hielt die Zuschauer nichts mehr zurück. Sie feuerten ihre Favoriten an. Unter dem Jubel der Fans zeigten die sechs Finalisten noch einmal tänzerische Perfektion gepaart mit Ausstrahlung, jedes Paar in seinem eigenen Stil. Ein wahres Feuerwerk entfachten die

Fotos:
Eva Maria
Sangmeister

Valentin Lusin/Renata Busheeva

Paare im letzten Quickstep. Mit Tempo, Leichtigkeit und dem ein oder anderen verschmitzten Lächeln ging es, getragen vom Applaus der Zuschauer, über die Fläche, wofür sich die Paare am Ende herzlich bedankten.

Dominiert wurde das Feld von Valentin Lusin/Renata Busheeva, die nach fünf gewonnen Tänzen ihren



Neben dem sportlichen Ereignis nutzte TNW-Präsident Josef Vonthron den Rahmen der Landesmeisterschaft, um vor heimischem Publikum Werner Schaefer für sein ehrenamtliches Engagement mit der bronzenen Ehrennadel des TNW in Anerkennung besonderer Verdienste im Amateurtanzsport zu ehren.

BEATRICE BOWE-STODOLLIK



Dumitru Doga/Sarah Ertmer

Titel aus dem Vorjahr souverän verteidigten. Dicht auf den Fersen waren ihnen die neuen, augenscheinlich überglücklichen Vizelandesmeister Paul Lorenz/Ekaterina Leonova. Auf den Bronzerang tanzten sich Dumitru Doga/Sarah Ertmer. Platz vier belegten Bogdan Ianosi/Stefanie Pavelic vor den frisch gebackenen Jugendmeistern Daniel Buschmann/Katarina Bauer sowie Alexander Schneider/Maria Schneider.



Paul Lorenz/Ekaterina Leonova

LM Hauptgruppe II D- bis S-Latein

In dem Alter noch so nervös?

„Mensch, das hätte ich auch nicht gedacht, dass ich in meinem Alter noch einmal so nervös sein kann wegen eines Turniers!“, so begrüßte mich eine Teilnehmerin der Landesmeisterschaften der Hauptgruppe II Latein.

Das Mindestalter eines Partners muss in dieser Altersgruppe 28 Jahre betragen. So könnte man zwar meinen, dass die Aktiven in dieser Gruppe so routiniert sind, dass sie „ihr Ding“ einfach durchziehen. Zum Glück ist es aber nicht so. Magenkrübbeln, kalte Hände und manchmal auch weiche Knie gehören einfach immer noch dazu, auch bei denjenigen, die nicht neu in das Turniergehen eintreten, sondern bereits „alte Hasen“ sind, die schon mehrere Jahre dem Turniertanz nachgehen. Für einen guten Auftritt braucht man eben Adrenalin. Davon hatten die Paare wohl genug,

denn die meisten liefen nach den normalen Anfangsschwierigkeiten zu Bestleistungen auf. Die Paare demonstrierten ihr Können in diesem Jahr nicht nur vor versierten Wertungsrichtern aus ganz Nordrhein-Westfalen. Der Ausrichter, der TTH Dorsten, begrüßte zu dieser Landesmeisterschaft gleich zwei Wertungsrichter aus den Niederlanden.

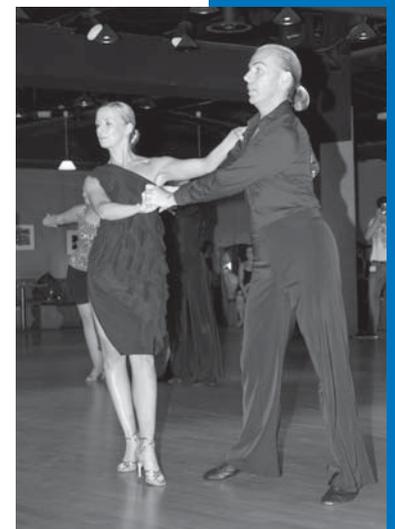
D-Klasse

Elf Paare machten in der D-Klasse den Anfang. Nach einer Vorrunde bestritten gleich sieben Paare das Finale, drei davon kamen von dem TTC Mönchengladbach-Rheydt. Den dritten Platz belegten Philipp Florack/Tina Wallrafen, die sich somit bei der „vereinsinternen Meisterschaft“ gegen ihre Vereinskollegen durchsetzten. In der Vorrunde nach Kreuzen noch vor dem späteren Sieger gelegen, errangen

Paul Tokarev/Alesja Dammer die Silbermedaille. Sieger des Turniers wurden Heiko Möller/Jennifer Graf, die sehr ausbalanciertes Lateintanzen zeigten.

Heiko Möller/Jennifer Graf

Auf die Siegerehrung mussten sowohl die Paare als auch die Zuschauer ein wenig warten. Die Medaillen, die sich die ersten drei Paare um den Hals hängen ließen, lagen noch daheim auf dem Wohnzimmertisch der Beisitzerin Heidrun Dobeleit, und mussten



Hgr S-Std

- 1 Valentin Lusin
Renata Busheeva
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 2 Paul Lorenz
Ekaterina Leonova
Art of Dance, Köln
- 3 Dumitru Doga
Sarah Ertmer
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 4 Bogdan Ianosi
Stefanie Pavelic
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 5 Daniel Buschmann
Katarina Bauer
TSC Dortmund
- 6 Alexander Schneider
Maria Schneider
TSC Dortmund

WR

- Heiko Kleibrink
Saltatio Bergheim
- Christa Fenn
TSK Sankt Augustin
- Sabine Remberg
Royal Dance
Niederrhein
- Ralf Zimmermann
TSC Dortmund
- Jan Geerts
Belgien
- Hendrik Heneke
OTK Schwarz-Weiß im
SC Berlin
- Mark Schulze-Altmann
TSZ Creativ Osnabrück

Fotos:
Oliver Landau

Hgr II D-Lat

- 1 Heiko Möller
Jennifer Graf
Seitenwechsel
Cologne
- 2 Paul Tokarev
Alesja Dammer
Aachener TSC
Blau-Silber
- 3 Philipp Florack
Tina Wallrafen
TTC Mönchenglad-
bach-Rheydt
- 4 Frank Bittermann
Antje Felke
1. Voerder TSC
Rot-Weiß
- 5 Karsten Edel
Annekatrien Pauwels
TTC Mönchenglad-
bach-Rheydt
- 6 Torsten Rix
Kristina Frenzen
TTC Mönchenglad-
bach-Rheydt
- 7 Christian und
Silke Maag
Grün-Gold Casino
Wuppertal

Hgr II C-Lat

- 1 Denis Schäfer
Ekaterina Rudiseva
TC Linon Bielefeld
- 2 Axel Blankenagel
Elisabeth Kuczmarzki
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- 3 Jochen Sieling
Kathrin Golfmann
TTC Rot-Weiß-Silber
Bochum
- 4 Michael Poch
Nina Grau
TSC Blau-Weiß
Gelsenkirchen
- 5 Heiko Möller
Jennifer Graf
Seitenwechsel
Cologne TSC
- 6 Tobias Lübke
Judy Ackerman
TSK Sankt Augustin

Hgr II B-Lat

- 1 Rouven Grassel
Miriam Kleine-Boymann
TTC Oberhausen
- 2 Martin Scholz
Angi Solymosi
TSK Sankt Augustin
- 3 Robert Frenk
Lyudmilla Glushkova
TSC Brühl im BTV
- 4 Michael Kliche
Sabrina Kijas
TSK Sankt Augustin
- 5 Dirk Osenberg
Katrin Weber
TSC Brühl im BTV
- 6 Denis Schäfer
Ekaterina Rudiseva
TC Linon Bielefeld



Denis Schäfer/Ekaterina Rudiseva



*Rouven Grassel/
Miriam Kleine-Boymann*



Frank Abitz/Melani Ferreira Sá

erst noch „per Express“ nach Dorsten geliefert werden.

C-Klasse

Mit sieben Paaren ging in der C-Lateinmeisterschaft genau ein Paar mehr im Vergleich zum Vorjahr an den Start. In der Sechser-Finalrunde wurden Jochen Sieling/Kathrin Golfmann auf Platz drei gewertet, den zweiten Platz belegten Axel Blankenagel/Elisabeth Kuczmarzki. Denis Schäfer/Ekaterina Rudiseva setzten in diesem Jahr ihre Erfolgsserie des letzten Jahres fort. 2010 ertanzten sich die Beiden noch den Landesmeistertitel der D-Klasse und gewannen ebenfalls in der folgenden C-Klasse. Als I-Tüpfelchen hatte sich das Paar in der B-Klasse zum dritten Mal ins Finale getanzt. Auf der diesjährigen Meisterschaft tanzten sie sich wieder ganz nach oben auf das Treppchen. In der nachfolgenden B-Klasse erreichten sie wiederum den sechsten Platz.

B-Klasse

In der B-Klasse waren die einzelnen Tänze heiß umkämpft. So gewannen die späteren Landesmeister zwar drei Tänze, belegten aber in der Rumba den zweiten und im Cha-Cha-Cha „nur“ den vierten Platz. Robert Frenk/Lyudmilla Glushkova ertanzten sich die Bronzemedaille. Die Drittplatzierten des letzten Jahres durften sich in diesem Jahr die Silbermedaille umhängen lassen: Martin Scholz/Angi Solymosi wurden Vizemeister.

Zu „We are the Champions“ wurden die frisch gekürten Landesmeister Rouven Grassel/Miriam Kleine-Boymann ganz nach oben auf das Treppchen gerufen. Im letzten Jahr noch Vizemeister dieser Klasse, wurden sie in diesem

Jahr für den erfolgreichen Turniertag mit dem Aufstieg in die A-Klasse belohnt. Da das Paar am nächsten Tag auch bei der Landesmeisterschaft Hauptgruppe II Standard in der B-Klasse an den Start gehen wollte, verzichteten sie auf eine Teilnahme an der nachfolgenden A-Meisterschaft.

A-Klasse

Somit gingen in der A-Klasse nur die dreizehn gemeldeten Paare an den Start. Nach einer Vor- und einer Zwischenrunde wurden sechs Paare zum Finale auf die Fläche gerufen. Hier liefen nicht nur die Paare, sondern auch die Zuschauer zur Höchstform auf: Die Stimmung wurde von Runde zu Runde besser und die Paare immer lauter angefeuert.

Den dritten Platz belegten Maik Michel/Viktoria Scherüble. Marcel Grahl/Judith Michel eroberten sich den zweiten Platz, steigerten sich von Tanz zu Tanz und wurden in den letzten beiden Tänzen auch noch mit Platz eins belohnt. Am Ende reichte es dann sicher für den Titel des Vizemeisters. Als einziges Paar in der Vor- und Zwischenrunde mit 35 – also allen möglichen – Kreuzen belohnt, wurden die späteren Landesmeister. Frank Abitz/Melani Ferreira Sá gewannen die ersten drei Tänze souverän, dann jedoch kam ein kleiner Einbruch: Im Paso Doble wurden sie Zweite und im Jive auf den vierten Platz gewertet. Es machte bei der Siegerehrung nicht den Anschein, als hätten sie nach dieser Wertung noch mit dem Titel gerechnet.

S-Klasse

Die frisch gekürten Landesmeister der A-Klasse gingen in der S-Klasse an den Start,

sodass insgesamt sieben Paare teilnahmen, von denen sechs das Finale tanzten. Die Landesmeister der A-Klasse behaupteten sich gut in diesem Feld, und so belegten Frank Abitz/Melani Ferreira Sá auf Anhieb den vierten Platz. Platz drei ertanzten sich Holger Schenk/Andrea Teich, der zweite Platz ging an Jan-Erik Michelsen/Freia Schwertfeger.

Zum dritten Mal in Folge stiegen Andreas Hoffmann/Isabel Krüger in der Sonderklasse ganz nach oben auf das Treppchen. Sehr fokussiert und routiniert tanzten sie die Vorrunde. In der Endrunde füllten sie dann die Tänze noch mehr mit Leben. Als den von Turnierleiterin Isabell Volmari gewünschten Siegertanz suchten sie sich die Rumba aus. Mit dieser, bei der zum Schluss alle sechs Finalpaare mittanzten, endete der lange, aber sehr schön und kurzweilig gestaltete Meisterschaftstag beim TTH Dorsten.

MAREIKE KISCHKEL

WR

- Lone-Pihl Christensen
TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
- Cornelia Kokott
TSK Sankt Augustin
- Karsten Riemer von Schroeders
Bielefelder TC Metropol
(D-Klasse, B-Klasse, S-Klasse)
- Saskia von Schroeders
Bielefelder TC Metropol
(C-Klasse, A-Klasse)
- Miriam Jennifer Schroer
TSC Borken Rot-Weiß
- Jeannette Kempkens
TSK Tönisvorst
- Dennis Kruse
Niederlande
- Susanne Kruse
Niederlande



Andreas Hoffmann/
Isabel Krüger

RANDNOTIZ

Mit einer Schweigeminute wurde während des Turniers dem Gründer des TTH Dorsten, dem langjährigen Vorsitzenden und zuletzt Ehrenvorsitzenden Walter Höfken gedacht, der am 08. September 2011 verstorben war.

LM Hauptgruppe II D- bis S-Standard

Parkplatzsuche in Wuppertal

An einem strahlend schönen Sonntag Ende September fanden die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe II in Wuppertal statt. Das Grün-Gold Casino Wuppertal hatte sich als Austragungsort das Sportzentrum Süd ausgesucht, das sich als Turnieraustragungsort bewährt hatte. An diesem Tag fanden jedoch gleich mehrere Veranstaltungen in dem großen Sportkomplex statt, sodass bereits eine halbe Stunde vor Turnierbeginn keine Parkplätze in unmittelbarer Nähe der Halle zu finden waren. Wenigstens versüßte das Wetter den morgendlichen Spaziergang zur Turnierhalle.

D-Standard

Elf Paare standen bereits um 10:00 Uhr auf der Fläche, um an ihrer Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II D-Standard teilzunehmen.

Martin Mellen/Desiree Ergüven



Im sechspaarigen Finale gewannen Martin Mellen/Desiree Ergüven alle Tänze und wurden Landesmeister. Auf Platz zwei folgten ihnen Tim Jeske/Rebecca Bertram, die dem Landesmeister einige Bestwertungen abnahmen, genau wie Peter Schmitz/Claudia Schmitz, die Dritte wurden. Auf Platz vier ertanzten sich Michael Poch/Nina Grau. Diese vier Paare lagen leistungsmäßig sehr eng beisammen, was sich auch in den Wertungen zeigte. Etwas abgeschlagen landeten Mario Scheidt/Antonia Jeskowiak auf Rang fünf und René Niklas/Vanessa Schlösser auf Platz sechs.

C-Standard

Fünfzehn Paare, darunter die drei aus der D-Klasse aufgestiegenen Paare, tanzten in drei Gruppen ihre Vorrunde. Aus dieser Vorrunde

Boris Tschierschke/Stephanie Stark



heraus qualifizierten sich zwölf Paare für das Semifinale. Sechs Paare erreichten das Finale. Lediglich Boris Tschierschke/Stephanie Scheidt vereinten in der Vorrunde alle Kreuze der Wertungsrichter auf sich. Sie gewannen alle Tänze und wurden Landesmeister. Mit dem Titel erreichten sie auch den Aufstieg in die B-Standard. Auf Platz zwei tanzten Sebastian und Merle Tietz, die ebenfalls in die B-Klasse aufstiegen und in allen Tänzen den zweiten Platz belegten. Auf dem Bronzeplatz sahen die Wertungsrichter Alexander Ewert/Katharina Wind, die in allen vier Tänzen auf Platz drei gewertet wurden.

Etwas enger ging es auf den folgenden Plätzen zu. Mit drei vierten Plätzen und einem fünften Platz im Tango belegten Ansgar Dickers/

Christian Müller/Stefanie Rompf



Hgr II A-Lat

- 1 Frank Abitz
Melani Ferreira Sá
TSG Leverkusen
- 2 Marcel Grahle
Judith Michel
TTC Rot-Gold Köln
- 3 Maik Michel
Viktoria Scherüble
TTH Dorsten
- 4 Daevid Käsbach
Anja Koch
TGC Rot-Weiß Porz
- 5 Zhizhou Fang
Katarina Garbina
TSC Dortmund
- 6 Ansgar Himmel
Vesna Petrovic
TTC Rot-Gold Köln

Hgr II S-Lat

- 1 Andreas Hoffmann
Isabel Krüger
TSC Excelsior Köln
- 2 Jan-Erik Michelsen
Freia Schwertfeger
TTC Rot-Gold Köln
- 3 Holger Schenk
Andrea Teich
TTC Rot-Weiß-Silber
Bochum
- 4 Frank Abitz
Melani Ferreira Sá
TSG Leverkusen
- 5 Sascha Pöstgens
Verena Witthaus
TTC Oberhausen
- 6 Achim Hobl
Kerstin Hahn
TGC Rot-Weiß Porz

Hgr II D-Std

- 1 Martin Mellen
Desiree Ergüven
Grün-Gold TTC Herford
- 2 Tim Jeske
Rebecca Bertram
TSC Schwarz-Gelb
Aachen
- 3 Peter und
Claudia Schmitz
Die Residenz Münster
- 4 Michael Poch
Nina Grau
TSC Blau-Weiß
Gelsenkirchen
- 5 Mario Scheidt
Antonia Jeskowiak
Die Residenz Münster
- 6 René Niklas
Vanessa Schlösser
Dance Sport Team
Cologne

Fotos:
Eva Maria
Sangmeister

Hgr II C-Std

- 1 Boris Tschierschke
Stephanie Stark
Boston-Club
Düsseldorf
- 2 Sebastian und
Merle Tietz
TC Royal Oberhausen
- 3 Alexander Ewert
Katharina Wind
TSC Excelsior Köln
- 4 Ansgar Dickers
Sabrina Scheidt
TTC Steps Siegburg
- 5 Jochen Hormes
Christine Schroeter
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- 6 Frank Abitz
Melani Ferreira Sá
TSG Leverkusen



**Tobias Neugebauer/
Erika Aretz-Neugebauer**

Sabrina Scheidt den vierten Platz. Jochen Hormes/Christine Schroeter kamen mit einem vierten Platz im Tango und drei fünften Plätzen auf Rang fünf. Eindeutig auf Platz sechs kamen Frank Abitz/Melani Ferreira Sá, die damit zum dritten Mal an diesem Wochenende im Finale einer Landesmeisterschaft standen.

B-Standard

Zehn Paare starteten in diese Meisterschaft. Nach der Vorrunde ergab sich ein Finale mit sieben Paaren, da die Paare auf Platz sechs und sieben jeweils 17 Kreuze von den Wertungsrichtern erhielten. Im Finale hatten dann Markus Meyer/Insa Meyer die Nase vor Arne und Kristina Barinka. Alle fünften Plätze in den Tänzen erreichten Jens Hemmerling/Tanja Mäske. Sehr unterschiedlich sahen die Wertungsrichter Rouven Grassel/Miriam Kleine-Boymann. So sahen sie Wertungen von zwei bis sieben. Im Langsamen Walzer belegten sie den zweiten, in allen anderen Tänzen den vierten Platz und wurden Vierte. Mit einem vierten Platz im Langsamen Walzer starteten Nico Averbeck/Stefanie Drensek in das Finale. Im Wiener Walzer belegten sie den zweiten Platz, in den restlichen Tänzen den dritten Platz und holten sich damit die Bronzemedaille.

Spannend wurde der Kampf um den Landesmeistertitel. Christian Müller/Stefanie Rompf legten mit dem ersten Platz im Langsamen Walzer den Grundstein für den Titelgewinn. Im Tango und Slowfox wurden sie Zweite, gewannen aber den Wiener Walzer und Quickstep und wurden mit Platzziffer 8 Landesmeister. Manuel und Vanessa Schuchard belegten nach dem dritten Platz im Langsamen Walzer



Andreas Lippok/Karin-Eva Seitz

den ersten Platz im Tango und Slowfox. Im Wiener Walzer kamen sie allerdings auf Platz drei und im Quickstep auf Platz zwei. In der Addition ergab dies mit Platzziffer 10 Platz zwei.

A-Standard

Mit fünfzehn Paaren war die Meisterschaft der Hauptgruppe II A-Standard die zahlenmäßig stärkste. Nach dem Semifinale erreichten sechs Paare das Finale. Bereits bei den Kreuzen der Vor- und Zwischenrunde zeichnete sich der sechste Platz für Heiko Weidlich/Melanie Marx ab. Im Finale erreichten Marcus und Monika Scheffler mit drei zu zwei Tänzen knapp den fünften Platz. In allen Tänzen belegten Torsten Schriewer/Melanie Weidlich den vierten Platz. Sehr durchwachsen waren die Wertungen für Marcus Danek/Carolin Schuster, die Wertungen von eins bis sechs zu sehen bekamen. Das Skatingsystem sah sie aber in allen Tänzen auf Platz drei. Eindeutig waren die Wertungen für die ersten beiden Paare. Walerij Seidenberg/Christina Hüttl belegten durchweg den zweiten Platz und Tobias Neugebauer/Erika Aretz-Neugebauer wurden mit allen gewonnenen Tänzen neue Landesmeister.

**S-Standard:
Hattrick für Lippok/
Seitz**

Dreizehn Paare starteten in diese Meisterschaft. Nach dem Langsamen Walzer musste ein Paar verletzungsbedingt aufgeben. Zehn Paare qualifizierten sich für das Semifinale. Das Finale erreichten sechs Paare. Mit dem fünften Platz im Langsamen Walzer und dem sechsten Platz in den anderen Tänzen wurden Ronald

Zimmermann/Alexandra Schieferdecker Sechste. Ein vierter, drei fünfte Plätze und ein sechster Rang ließen Frank und Sandra Undine Masinski auf Platz fünf tanzen. Die recht neue Paarkonstellation Oliver Wöstenfeld/Martina Bruhns belegte mit vier vierten und einem fünften Platz im Endergebnis Rang vier.

Obwohl die Einzelwertungen von drei bis sechs dies auf den ersten Blick nicht vermuten ließen, ertanzten sich Timo und Isabell Verhoeven in allen Tänzen den dritten Platz. Michael Hesse/Sara Wagner, die ebenfalls noch nicht lange zusammen tanzten, erhielten von allen bis auf einen Wertungsrichter nur Zweierwertungen und wurden Vizelandesmeister. Vollkommen unangefochten tanzten Andreas Lippok/Karin-Eva Seitz vom ersten Schritt an auf ihren dritten Titelgewinn in Folge zu. Die amtierenden Deutschlandpokalsieger ließen zu keiner Zeit auch nur den geringsten Zweifel daran, dass sie alle Kreuze und alle Bestwertungen bekommen würden.

Nach acht Stunden ging ein vom Grün-Gold Casino Wuppertal und Turnierleiter Norbert Jung hervorragend durchgeführter Meisterschaftstag zu Ende.

RENATE SPANTIG

WR

- Martin Oppermann
TSG Grün-Weiß Aquisgrana
Aachen
- Michael Steinborn
TTC Rot-Gold Köln (D, B, S)
- Dr. Tatjana Steinborn
TTC Rot-Gold Köln (C, A)
- Judith Fischer
TTC Schwarz-Gold Moers (D, B, S)
- Arno Fischer
TTC Schwarz Gold Moers (C, A)
- Stephanie Wieschermann
Die Residenz Münster (C, A)
- Roland Wieschermann
Die Residenz Münster (D, B, S)
- Hans Werner Stürwold
TTC Elmshorn
- Carsten Wiethaupt
TSC Rot-Weiß Öhingen
- Ulrich Sinde
TC Blau-Gold Solingen

Hgr II B-Std

- 1 Christian Müller
Stefanie Rompf
TSA Schwarz-Weiß
Menden
- 2 Manuel und
Vanessa Schuchard
TSC Ems-Casino
Greven
- 3 Nico Averbeck
Stefanie Drensek
Grün-Gold Casino
Wuppertal
- 4 Rouven Grassel
Miriam Kleine-Boymann
TTC Oberhausen
- 5 Jens Hemmerling
Tanja Mäske
casino blau-gelb
essen
- 6 Markus und
Insa Meyer
Motivation Dance
Team, Düren
- 7 Arne und
Kristina Barinka
Aachener TSC
Blau-Silber

Hgr II A-Std

- 1 Tobias Neugebauer
Erika Aretz-Neugebauer
TSC Rheindahlen
- 2 Walerij Seidenberg
Christina Hüttl
TSC Excelsior Köln
- 3 Marcus Danek
Carolin Schuster
TSC Rheindahlen
- 4 Torsten Schriewer
Melanie Weidlich
casino blau-gelb
essen
- 5 Marcus und
Monika Scheffler
Grün-Gold Casino
Wuppertal
- 6 Heiko Weidlich
Melanie Marx
Step by Step
Oberhausen

Ein Sommerferien-Workshop-Projekt

Internationale Tanztage 2011

Vor drei Jahren hat Leonore Gschaidler, die Leiterin der Jazz- und Streetdance-Abteilung des TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen, die „Internationalen Tanztage“ ins Leben gerufen. Das „Internationale“ dieses Ferienworkshop-Konzepts liegt in der Herkunft, der Tanzausbildung und dem Wirkungskreis der Dozenten und wird durch die oftmals vielfältigen familiären Wurzeln der Teilnehmer ergänzt. Diesen Sommer haben sich über einhundert Kinder und Jugendliche sowie etliche Erwachsene neue tänzerische Anreize geholt.

Neun verschiedene Workshops in unterschiedlichen Tanzstilen des Jazz-, Show- und Streetdance-Bereichs sowie Pilates, teils für Anfänger, teils für Fortgeschrittene, wechselten sich täglich im 75-Minuten-Rhythmus ab. Die Tänzer gingen hochmotiviert ans Werk und lernten neben den Tanztechniken innerhalb kürzester Zeit anspruchsvolle Choreographien von mehreren Minuten Länge. Viele Teilnehmer haben gleich mehrere, manchmal bis zu vier Workshops gebucht. Innerhalb einer Woche entstand in jeder Gruppe eine aufführungsreife Show. Bei der öffentlichen Abschlusspräsentation platzte die Tanzhalle aus allen Nähten. Das begeisterte Publikum honorierte die professionellen Auftritte mit reichlichem Applaus.

Was ist das Besondere an der Veranstaltung?

Zunächst einmal eine Organisatorin, die sich „mit Haut und Haaren“ für das Projekt einsetzt. Gschaidler nahm sich eine Woche Urlaub, um von morgens bis abends anwesend zu sein, mit Teilnehmern und Eltern zu sprechen, die Trainer mit kleinen Imbissen zu versorgen und vor allem auch, um talentierte Teilnehmer sogleich zu entdecken und deren Interesse für die regulären Vereinsangebote zu wecken.

Im Vorfeld prüfte sie alle Trainer auf Herz und Nieren, damit die Workshops nicht nur von guten Tänzern, sondern auch von fähigen Pädagogen geleitet werden. Diese müssen schnell und individuell auf große Alters- und Leistungsspannen innerhalb einer Gruppe reagieren können. Schließlich sollen alle das Training mit Spaß und ohne große Unter- oder Überforderung bis zum Ende mitmachen. Fünftig wird sie auf Tanzfestivals, in anderen Workshops und in ihren eigenen Trainingsgruppen. Letzteres brachte sie auf die Idee,

die „Tanztage“ auch der Trainer-Nachwuchsförderung zu widmen.

Aus ihrer Jazzgruppe rekrutierte sie die junge begabte Tänzerin Johanna Hehemeyer, die eine Modern-Jazz-Choreographie zu „El Tango de Roxanne“ erarbeitete. „Am Anfang bin ich ganz aufgeregt und ein bisschen unsicher in die Stunde gegangen, aber schon am zweiten Tag war ich voller Vorfreude. Der Workshop hat mich auf jeden Fall bestärkt, weiter auch als Trainerin zu arbeiten“, beschrieb Hehemeyer ihre ersten Unterrichtserfahrungen. In der Woche hat sie zudem noch an vier Workshops als Tänzerin teilgenommen. „Wenn ich tanze, fühle ich mich irgendwie sicher und leicht, und für den Moment hab ich oft so ein Gefühl von Vollkommenheit. Tanzen macht mich glücklich, und ich hatte ganz viel Freude daran, auch andere damit glücklich zu machen“, lautete ihr Fazit der Veranstaltung.

Mario Wieland, der den Showdance-Workshop leitete, freute sich über den schnellen und engen Zusammenhalt in seiner Gruppe. „Ich hatte erst Angst, dass die Choreographie zu anspruchsvoll ist, vor allem für die Jüngeren, aber es hat alles super funktioniert! Sie haben sich auch gegenseitig geholfen – und das trotz des großen Altersunterschieds“, schwärmte er. Er empfand auch den engen Kontakt der Dozenten untereinander und die Möglichkeit des unmittelbaren Austauschs als sehr inspirierend.

Einer der Trainer mit großem, internationalem Erfahrungsschatz als Tänzer und Pädagoge war Sten Kuth. Nach seiner Ausbildung zum ADTV-Tanzlehrer studierte er Bühnentanz, Musical und Choreographie in Essen, New York und Paris. Als Dozent für Pädagogen-Weiterbildung und Tanz- und Körperarbeit mit Amateuren und Profis hat er klare Vorstellungen, was in der Kinder- und Jugendarbeit der Vereine verbessert werden könnte. „Kindertanzkurse vermitteln etwas sehr Wichtiges,

nämlich die Freude am Tanzen. Jedoch reichen das Repertoire und die Ausbildung der Übungsleiter oft nur für Mitmachtänze und einfache Bewegungsmuster aus. Wichtig ist jedoch auch die Ausbildung des Bewegungsapparates, der künstlerisch-musischen sowie der kognitiven Fähigkeiten. Die motorische Grundbegabung und Entwicklung hat bei Kindern und Jugendlichen nachgelassen, ebenso Musikalität und Rhythmik. Dem kann nur durch gezielte und qualifizierte Angebote entgegengewirkt werden. Meiner Meinung nach sollte der Tanzunterricht mit Kindern bis zum Jugendalter stilübergreifend sein und eine Spezialisierung der Kids relativ spät erfolgen“, folgerte er aus seinen vielfältigen Beobachtungen.

Er gehört seit 2009 zum Trainerteam der Tanztage. Dieses Mal unterrichtete er Musical Dance und Pilates und deckte damit eine Altersspanne von ca. zehn bis 70 Jahren ab. „Das Besondere der Tanztage ist die familiäre und stressfreie Atmosphäre, in der es sich für Teilnehmer und Dozenten kreativ und frei arbeiten lässt“, fasste er zusammen.

An der Workshopwoche nehmen üblicherweise viele Vereinsmitglieder teil, die an frischen Impulsen und dem Kontakt und der Zusammenarbeit mit neuen Leuten interessiert sind. Aber es finden sich ebenso viele neue Teilnehmer, die einfach mal „Tanzen“ ausprobieren wollen. Die von den Dozenten beschriebene lockere Stimmung und der freundschaftliche Umgang, dazu der gemeinsame erfolgreiche Abschluss bei der Präsentation weckt bei vielen die Tanzleidenschaft und den Wunsch nach mehr. Ein Wiedersehen in den Vereinsgruppen lässt also nicht lange auf sich warten.

ALEXANDRA LUEG

Nachwuchstrainerin Johanna Hehemeyer; Foto: A. Lueg



Hgr II S-Std

- 1 Andreas Lippok
Karin-Eva Seitz
TC Royal Oberhausen
- 2 Michael Hesse
Sara Wagner
TSC Schwarz-Gelb Aachen
- 3 Timo und
Isabell Verhoeven
TSC Ems-Casino
Blau-Gold Greven
- 4 Oliver Wöstenfeld
Martina Bruhns
TC Royal Oberhausen
- 5 Frank und
Sandra Undine
Masinski
TSC Excelsior Köln
- 6 Ronald Zimmermann
Alexandra Schieferdecker
TSC Schwarz-Gelb Aachen

Tanz, Terminal tanz! 2.0

... war das Motto, unter dem in den Arkaden des Düsseldorf International Airport zum zweiten Mal das Event rund um den Tanzsport stattfand. Nach dem tollen Erfolg im vergangenen Jahr, veranstaltete die Werbegemeinschaft der Arkaden des Düsseldorfer Flughafens auch 2011 in enger Zusammenarbeit mit dem TNW einen weiteren „Airlebnis-Sonntag“ im Herbst. Auf drei großen Aktionsflächen präsentierte der TNW dem staunenden Publikum von morgens früh bis in die ersten Abendstunden ein buntes Kaleidoskop des Tanzsports in Nordrhein-Westfalen.

Norbert Jung und sein Orga-Team waren die Garanten dafür, dass nach einem halben Jahr Vorarbeit alles reibungslos „über die Bühne“ ging. Der TNW zeichnete verantwortlich für das Programm der Hauptfläche. Diese war im Vergleich zum vergangenen Jahr mit einer Zuschauertribüne ausgestattet, sodass die Sichtverhältnisse für viele der Zuschauer deutlich besser waren. Über 10.000 Zuschauer fanden über den Tag verteilt trotz der herrlichen spätsommerlichen Temperaturen den Weg in den Terminal C und waren begeistert von dem hochklassigen Programm.

Getragen vom Beifall des Publikums demonstrierte das A-Team der Standardformation des Step by Step Oberhausen seine aktuelle Kür. Auch das A-Team der FG TSZ Aachen/TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß, das bei der vergangenen Europameisterschaft in Russland sein internationales Comeback mit der Bronzemedaille feierte, präsentierte seine neue Choreografie. Erst nach einer Zugabe wurden die Teams von der Fläche entlassen.

Ein weiterer Höhepunkt war eine Show von Isabel Edvardsson, die jedoch sofort nach ihrem Auftritt



Den Siegerpokal durften Simon Vöbel/Regina Murtasina mit nach Hause nehmen

gehen musste, da sie einen weiteren Showauftritt hatte. Die Schwestern Kyra und Louisa Brebeck aus Wuppertal zeigten eine gelungene JMD-Show. Als echter Publikumsmagnet erwies sich erneut das Einladungsturnier der A-/S-Lateinpaare, das über drei Runden ausgetragen wurde. Es ging zum zweiten Mal um den „Airport-Arkaden Cup“. Das mit 14 Paaren sehr gut besetzte Turnier der A-/S-Klasse bot ein herrliches Bild. Auch das Wertungsgericht war handverlesen: Mit Katia Convents, Isabel Edvardsson, Sascha Horn, Joachim Llambi und Matthias Grünig stand eine hochqualifizierte Jury am Flächenrand. Zwischen den Runden

wurde sie von Fans umringt und gab bereitwillig zahlreiche Autogramme. Außerdem wurden die Tänzer und die Jury interviewt, sodass es viele „Insider-Informationen“ für alle Fans gab. Den „Airport-Arkaden Cup“ gewannen indes Simon Vöbel/Regina Murtasina.

Auch die Mitmach-Aktionen wurden sehr gut von den Besuchern des Airports angenommen. Wie bereits im vergangenen Jahr wurde das Parkett nach dem offiziellen Veranstaltungsschluss zum Tanz für alle freigegeben und ausgiebig genutzt. Einer der bundesweit besten „Tanz – Dj’s“, Burkhard Hans, „legte auf“ und fand wie immer die richtige Mischung.

Aufgrund der Zuschauerzahlen, die wieder deutlich höher als erwartet ausfielen, ist der TNW optimistisch gestimmt, dass es auch im nächsten Jahr zu einer weiteren Auflage dieser außergewöhnlichen Veranstaltung kommen wird.

SABINE HEY

Eine gelungene und gute besuchte Veranstaltung: das Einladungsturnier in den Airport Arkaden



NRW Modern Open*Premiere von Solo/Duo/Small Group in Lohmar*

Am 01. und 02. Oktober gab es eine Premiere in NRW. An diesem Wochenende richtete der JMD Club Lohmar die ersten NRW Modern Open aus. Dies war kein Turnier wie jedes andere, nein! Hier wurden Wettbewerbe in den neuen JMD-Disziplinen Solo, Duo und Small Groups ausgetanzt. Entsprechend anders war auch das Ambiente. War man es gewohnt, die Jabachhalle zu betreten und sich entsprechend links, Richtung Turnhalle zu halten, wurde man an diesem ersten Oktober-Wochenende eines besseren belehrt. An diesem Tag ging es rechts herum. Die Wettbewerbe fanden in der "alten" Jabachhalle statt, die eine perfekte Kulisse für diese neue Wettbewerbsform bot. Ähnlich wie auf internationalen Wettbewerben oder gar Weltmeisterschaften, präsentierten die Tänzerinnen und Tänzer ihre Choreographien auf einer erhöhten Bühne mit Tanzboden, Vorhang und Bühnenbeleuchtung. Dies wirkte ebenso wie die dargebotenen Leistungen recht professionell, und oft merkte man gar nicht, dass es sich hier um Amateursport handelte.

Samstag

Am ersten Tag wurden die Turniere in den Kategorien Solo, Duo und Small Group der Hauptgruppe ausgetanzt. Aufgrund der hohen Meldezahlen in diesen Kategorien begann man bereits um 11:00 Uhr mit den Soli. Hier versuchten 22 Tänzerinnen und ein Tänzer ihr Glück. Nach zwei Zwischenrunden setzte sich Louisa-Sophie Brebeck in einer Finalrunde klar gegen ihre fünf Konkurrenten durch und wurde somit zur ersten Gewinnerin der NRW Modern Open Solo HGR. Mit ihrer Choreographie, die ihr bereits bei der Europameisterschaft in Serbien den achten Platz brachte, überzeugte sie nicht nur die mitgereisten Fans, sondern auch die Wertungsrichter. Teilnahmberechtigt waren übrigens nicht nur Tänzerinnen und Tänzer, die dem DTV angehören, sondern auch Mitglieder des TAF. Rang zwei ging an Shirine Einmal. Bronze ertanzte sich Kyra-Anna Brebeck. Sie tanzte zu einer etwas anderen Interpretation des Titels „Addicted to Love“. Der einzige Mann im Teilnehmerfeld, Claus Caspari, eroberte sich mit seiner energiegeladenen Choreographie Platz vier. Platz fünf holte sich Anna Hanke. Die Tänzerin des mehrmaligen Deutschen Meisters J.E.T. überzeugte mit ihrem

Körpergefühl und den gewohnt „schrägen“ Goslaer Bewegungen. Das Finale wurde von Alina Schäfer komplettiert. Die mit 16 Jahren wohl jüngste Solistin ertanzte sich mit ihrer Interpre-

Louisa-Sophie Brebeck gewinnt in der Solo-Disziplin...

...und hier mit Schwester Kyra-Anna Brebeck in der Duo-Disziplin

tation von Bach's Cello Suite Platz sechs.

Die Wettbewerbe Solo HGR und Duo HGR wurden geschachtelt ausgetragen. Aufgrund von nur einer Zwischenrunde, wussten die Duos somit schon früher, wer die großen Pokale ihr Eigen nennen durften. Platz eins ging an Kyra-Anna und Louisa-Sophie Brebeck, die

Saskia Born/Johanna Lirken

mit ihrer Europameisterschafts-Choreographie überzeugten. Zu Klängen des Soundtracks „Die Reise der Pinguine“ schwebten die beiden Schwestern über die Fläche und ließen die Zuschauer staunen. Mit beeindruckenden

Anna Grünwald

**Ergebnisse****Solo Hauptgruppe**

- 1 Louisa-Sophie Brebeck
ASV Wuppertal
- 2 Shirine Einmal
TS Einmal (TAF)
- 3 Kyra-Anna Brebeck
ASV Wuppertal

Duo Hauptgruppe

- 1 Kyra-Anna Brebeck
Louisa-Sophie Brebeck
ASV Wuppertal
- 2 Anna Hanke
Anna Warzecha
MTV Goslar
- 3 Viola Jakobs
Claus Caspari
TuS Hilden

Small Group Hauptgruppe

- 1 Goslar MTV Team
MTV Goslar
- 2 The Dancing Rebels
TC Grün-Weiß
Schermbek
- 3 ASV Team
ASV Wuppertal

Solo Jugend

- 1 Anna Grünwald
TSG Bavaria Augsburg
- 2 Marcelina Dausend
ASV Wuppertal
- 3 Saskia Born
ASV Wuppertal

Duo Jugend

- 1 Saskia Born
Johanna Lirken
ASV Wuppertal
- 2 Anna Grünwald
Nina Knan
TSG Bavaria Augsburg
- 3 Lea Hilwerling
Tabea Klumpe
TSC Warendorf

Fotos:
Dennis Richter

**Small Group
Jugend**

- 1 *ASV Wuppertal
Jugend Team
ASV Wuppertal*
- 2 *Future
TSG Bavaria
Augsburg*
- 3 *Crossover
JMD Club Lohmar*

WR

- Frank Bug
1. TSC Mutterstadt
Martina Hugoth
TSA d. TV Einigkeit
Eitorf
Claudia Laser Hartel
TSC Recklinghausen
Michael Rath
TSC Astoria
Tübingen
Petra Rosenberger
TG Rosengarten
Lampertheim

Hebungen und viel Energie holten sich Anna Hanke und Anna Warzecha Silber. Viola Jakobs und Claus Caspari vertanzten ein sehr leidenschaftliches Stück und ließen es auf der Fläche regelrecht knistern. Platz drei war der Lohn dafür. Rang vier ertanzten sich Leonie Lehr und Julia Vlainic. Hohe Sprünge und schöne lange Beine überragten in dieser Choreographie. Über Platz fünf freuten sich Jessica Löffler und Marie-Christin Schaumburg. Ihre moderne Interpretation des Klassikers „Spiel mir das Lied vom Tod“ beeindruckte durch schöne tänzerische Passagen. Der zweite männliche Teilnehmer an diesem Tag, der ein Finale erreichte (insgesamt zeigten drei Männer ihr Können), war Jens Vorsteher. Mit seiner Partnerin Fabienne Langsdorf ertanzte sich Jens den sechsten Platz vor Elisabeth Forsy und Karolin Sondermann.

Claudia Laser-Hartel, die nicht nur Wertungsrichterin an diesem Tag war, sondern auch international viel wertet und bei den Weltmeisterschaften oft dabei ist, lobte das Niveau der Tänzerinnen und Tänzer: „Sowohl im Solo als auch im Duo könnten wir die ersten acht Teilnehmer so mit nach Polen (zur Weltmeisterschaft im Dezember) nehmen und würden uns nicht blamieren. Seit Berlin (dort fand im November 2010 eines der ersten Solo/Duo-Turniere statt) hat sich enorm viel getan. Das Niveau ist extrem nach oben gegangen,“ bemerkte sie.

Knapp acht Stunden benötigte man, um allein die beiden ersten Wettbewerbe abzuwickeln. Um 18 Uhr durften dann endlich die Small Groups HGR auf die Bühne. Hier starteten 16 Formationen mit einer Tänzeranzahl zwischen drei und sieben. Mit dabei auch Formationen aus dem Show-Dance und Videoclip Dancing. Platz eins in dieser Kategorie ging – wie erwartet – an die mehrfachen Deutschen Meister vom MTV Goslar. Den silbernen Rang ertanzten sich die *Dancing Rebels*, die ihre kraftvolle und sehr künstlerische Regionalliga-Choreographie darbot. Die *Small Group Team ASV* zeigte ebenfalls ihre Regionalliga-Choreographie „Inception“, überzeugte mit viel Energie und ertanzte sich so Platz drei. Platz vier ging an *Small Relation*, die mit „One more time“ überzeugten. *Mamani Esperanto* holte sich Platz fünf in diesem Siebener-Finale.

**Das ASV
Wuppertal Jugend
Team gewinnt das
erste Turnier der
Small Group
Jugend**

Face ertanzte sich Platz sechs und Platz sieben ging an das *TAF-Team Poem*.

Sonntag

Früh am Morgen gingen die Lichter in der Jabachhalle erneut

an, um den Startern das neue Gefühl Solo/Duo/Small Group auf der Bühne erleben lassen zu können. War der Vortag mit elf Stunden Tanzsport lang und hektisch, zeichnete es sich bereits in der Stunde des „Eintanzens“ ab, dass im Bereich Jugend und Hauptgruppe II nicht so viele Starter den Weg nach Lohmar gewagt hatten. Möglicherweise wurden die neuen Tanzrichtungen für Jugendliche oder auch Kinder noch nicht wahrgenommen oder entdeckt. Vielleicht war es aber auch die zeitliche Nähe zu den beiden Regionalmeisterschaften Jugend, was die Tänzer davon abhielt, zu starten.

Begonnen wurde der Tag mit der Disziplin Solo Jugend, in der sich fünf junge Damen alleine auf die Bühne wagten. Nach der Vorrunde war klar, die Choreografien waren jugendgerecht und anspruchsvoll. Somit war es für die zahlreich mitgereisten Fans und Eltern ein kurzweiliger Vormittag. Wie am Tag zuvor, wurden die Wettbewerbe geschachtelt ausgetragen. Nach einer kurzen Pause folgte nach dem Solo die Vorrunde der Small Group Jugend. Lange Zeit war unklar, ob dieses Turnier stattfinden konnte, da sich nur zwei Jugend Small Groups angemeldet hatten. Als am Samstag allerdings die 14-jährigen Tänzerinnen, die im Feld der Hauptgruppe starteten, hörten, dass sie vom Alter her gesehen, noch bei der Jugend starten dürfen, nahmen sie diese Doppelstartmöglichkeit wahr.

Somit war das Feld mit drei Teams recht übersichtlich war, folgte nach dieser Runde unmittelbar das erste Finale des Tages. Bei einem Feld von fünf gestarteten Solisten wurde mit allen Tänzern eine Finalrunde durchgeführt. Der erste Platz blieb in diesem Wettbewerb nicht in Nordrhein-Westfalen. Für Anna Grünwald hatte sich der weite Weg gelohnt. Mit einer Wertung von 3 2 1 1 1 wurde die junge bayerische Tänzerin erste Gewinnerin des



Tages. Platz zwei und drei blieben in NRW. Marcelina Dausend und Saskia Born nahmen stolz ihren Pokal entgegen. Platz vier ertanzte sich Eva Simianer. Komplettiert wurde die Finalrunde mit dem fünften Platz, den Jordana Clossie mit nach Hause nehmen durfte. Erfreulich war, dass auch in diesem Wettbewerb ein Tänzer des befreundeten Verbandes TAF zusammen mit Tänzern des DTV auf einer Bühne stand.

Unmittelbar danach wurde die Finalrunde der Jugend Small Groups durchgeführt. Aufgrund des kleinen Startfeldes wurde auch hier mit allen Teilnehmern eine Finalrunde durchgeführt. Mit der eindeutigen Wertung von fünf ersten Plätzen durfte sich das Jugend-Team des ASV Wuppertal über den Pokal freuen. Rang zwei ertanzte sich die Gruppe *Future*. Den kleinen Pokal für Platz drei durfte die Small Group *Crossover* mit nach Hause nehmen.

Mit 14 teilnehmenden Duos startete das Turnier der Duo Jugend am frühen Nachmittag. In der mittlerweile gut gefüllten Jabachhalle stieg die Stimmung, als die ersten beiden Tänzerinnen die Bühne betraten. Die Leistungs-dichte der Vorrunde ergab, dass eine Zwischenrunde mit zwölf jugendlichen Duos durchgeführt werden musste. Nachmittags stand die Finalrunde mit sechs Teilnehmern fest. Der gesamte Turnierverlauf wurde von den mitgereisten Fans, Eltern und Tänzern einheitlich mit Applaus begleitet, eine sehr erfreuliche Geste, die leider im Formationssport nicht so oft zu finden ist.

Sieger dieses Wettbewerbs wurde das Duo Saskia Born/Johanna Liskan mit vier von fünf möglichen ersten Plätzen. Platz zwei ging an Anna Grünwald/Nina Knan. Lea Hilwerling/Tabea Klumpe freuten sich über das Erreichen des dritten Platzes. Platz vier ging an Laura Heppener/Lisa Rogalla, Rang fünf an Jacque-

line Kämper/Laura Weber. In diesem großen Startfeld haben auch die hinteren Plätze in einem Finale eine anerkennende Rolle. Somit war die Freude bei Antonia Endemann/Nina Schulte Loh über den sechsten Rang zu erkennen.

Seit vielen Jahren versucht der DTV in den Ländern die Altersgruppe HGR II im Jazz- und Modern Dance zu platzieren. Auch im Rahmen

der NRW Modern Open wurde dies mit einem Small Group Wettbewerb versucht. Durch kurzfristige Absagen von Gruppen gelang es erneut nicht, das Startfeld aufzubauen und den Wettbewerb stattfinden zu lassen. Um einmal zu demonstrieren, wie aktiv und attraktiv ein Tänzer abseits des jugendlichen Alters sein kann, gab Christiane Siminaer aus Augsburg eine Kostprobe für den HGR II Solo Bereich. Carsten Allmer/Dorothee Stürz aus

Warendorf demonstrierten ebenfalls spontan ein Duo für die HGR II. Die Damen der Small Group *Allegro* aus Lohmar präsentierten ihr Können dann auch auf der Bühne. Das Publikum feierte mit tosendem Applaus diese Demonstrationen, und man kann aus dieser Begeisterung hoffen, dass die Austragung von Wettbewerben der HGR II zu einer gut besuchten Normalität wird.

MARK STÖPPELER/LEVINIA VON WERNE

Ein Musikteam für den TNW



Musik ist der Hauptbestandteil unserer Sportart. Ohne Musik kann Tanzen nicht stattfinden, da sind sich alle Tanzsportler einig. Warum aber ist die Musik auf vielen Tanzturnieren nicht so, wie Tänzer (und Zuschauer) sich dies wünschen? Warum ist es so schwer, Leute zu finden, die auf Tanzturnieren (freiwillig) Musik auflegen? Warum machen häufig dieselben Leute Musik? Was ist überhaupt gute Tanzturniermusik?

Diese Fragen waren der Ausgangspunkt für eine sogenannte „Kick-off“-Besprechung im TTC Rot-Gold Köln, die von Norbert Jung, Pressesprecher des TNW, initiiert wurde. Burkhard Hans, Philipp Hasselwander, Dirk Meyer, Dirk Scharte und Michael Steinborn tauschten ihre Erfahrungen aus, die sie aufgrund langjähriger DJ-Tätigkeiten und Beschäftigung mit dem Thema „Tanzmusik“ gesammelt hatten. Die fünf begründeten das zukünftige „Musikteam TNW“, welches sich zur Aufgabe macht, für den wichtigsten Bestandteil unseres Sports – die Turniermusik – mehr Kompetenz zu erreichen.

Dies beinhaltet unter anderem folgende Aufgaben:

- Veröffentlichen von Tipps und Hinweisen für eine korrekte Turniermusik
- Erstellen einer umfassenden Schulung zum Thema „Turniermusik“
- Einfügen von Turniermusik-Unterrichtseinheiten in die Schulungen für Turnierleiter und Besitzer
- Anbieten separater Schulungen für Nichtlizenzträger

Solche Musikteams gibt es zum Teil schon in anderen Landesverbänden. Umso wichtiger ist es, dass der TNW als größter deutscher Landesverband auch in diesem Thema tätig



Norbert Jung, Michael Steinborn, Burkhard Hans, Philipp Hasselwander, Dirk Meyer und Dirk Scharte; Foto: privat

wird. Alle Maßnahmen werden mit den Bereichen für Lehre und Sport abgesprochen. Das Musikteam wird namentlich auf der Homepage des TNW veröffentlicht. Die Mitglieder stehen bei Fragen mit Tipps und praktischen Hinweisen zur Verfügung. Zwecks personeller Verstärkung sind weitere Interessenten herzlich willkommen.

MICHAEL STEINBORN

immer die Neuesten Modelle am Lager

E.V. - A.S.
Tanzschuh

Theaterstr. 83
52062 Aachen
Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32
Int. www.evastanzschuh.de
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

**Gymnastik-
Ballettmoden**

Werner Kern
exklusiv im Raum Aachen + Köln

ZWEI TNW-PAARE BEI DER WM

Auf der Weltmeisterschaft Junioren II B-Standard in Chisinau (Moldawien) erreichten die Deutschen Meister Roman Schumichin/Maria Maksina den 28. Platz. Aleksey Rovner/Lisa Rykovski, die sich über den Redance für die nächste Runde qualifiziert hatten, wurden auf den geteilten 47. Rang gewertet.

EVA MARIA SANGMEISTER

Auszeichnung mit der goldenen TNW-Ehrennadel



Dieter Taudien überreichte Klaus Berns Urkunde und Ehrennadel. Klaus Berns hat als Schatzmeister unseres Verbandes bereits über viele Jahre die finanziellen Geschicke entscheidend mit beeinflusst. Außerdem ist er im Bereich Jazz- und Modern Dance über einen langen Zeitraum tätig; Foto: N. Schey

TNW-Gold
Klaus Berns

Lehrgänge im TNW

Datum	Zeit	Weitere Angaben
04.12.11	10:00 - 15:00	Sportförderung Standard für BSW-/D-/C-Klasse (LG. 40/11) Fulerumer Str. 223, 45149 Essen, casino blau-gelb essen Referent: Sven Traut Kosten: 20 Euro pro Person
18.12.11	10:00 - 16:30	Lizenerhalt für Turnierleiter/Beisitzer (LG. 20/11) 53757 Sankt Augustin, Am Kreuzeck 2b, TSK St. Augustin Aktuelle TSO, Formationsturniere STD/LAT/JMD Referenten: Daniel Reichling, Thomas Kokott Kosten: 23 Euro
07.01.12	10:00 - 17:00	Lizenerwerb WR A-Latein (LG. 04/12)
04.02.12		Lizenerwerb WR A-Standard (LG. 05/12) 51373 Leverkusen, Dhünnstr. 12, TSG Leverkusen Referenten: Christa Fenn (Standard), Oliver Kästle (Latein), Carola Reuschenbach-Kreutz (überfachlich), Dieter Taudien (Technik des Wertens) Kosten: Std und Lat.: 400-500 Euro; Std oder Lat.: 300-400 Euro
21.01.12	10:00 - 19:30	Kombilehrgang Latein für TR C/B, WR C/A/S, Paare ab
22.01.12	10:00 - 16:30	B-Klasse (LG. 01/12) 40235 Düsseldorf, Altenbergstr. 101, TD TSC D'dorf Rot-Weiß
21.01.12	11:00 - 14:30	Zumba für Anfänger, Jugendliche und Junggebliebene (LG. 61/12) 46397 Bocholt, Friedrich-Wilhelm-Str. 1 Referentin: Sonja Hüls Kosten: 16 Euro

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel.: (0203) 73 81 649, geschaeftsstelle@tnw.de
Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: www.tnw.de/Lehrgaenge

tanz Impressum mit uns

Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Norbert Jung, Bleibergstraße 25, 42579 Heiligenhaus, Tel. (02056) 38 78, Fax (02056) 59 44 84, Mobil (0172) 71 10 432, E-Mail: norbert.jung@tnw.de

Gebietsredakteurin West:

Eva Maria Sangmeister, Willy-Brandt-Str. 12, 48429 Rheine, Mobil (0176) 20 51 60 84, E-Mail: eva.sangmeister@tnw.de

Stellv. Gebietsredakteurin:

Simone Ascher, Hürther Bogen 24, 50354 Hürth, Tel. (02233) 71 50 47, E-Mail: simone.ascher@tnw.de

Pressesprecher Bezirke:

Mittelrhein – Beatrice Bowe-Stodollik, Schnorrenbergstr. 18b, 53229 Bonn, Tel. (0228) 479 68 78, Mobil (0170) 315 26 67, E-Mail: beatrice.bowe@tnw.de

Niederrhein – Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: volker.hey@tnw.de

Westfalen – Renate Spantig, Kamergstr. 5, 44319 Dortmund, Tel. und Fax (0231) 27 88 51, Mobil (0172) 234 52 19, E-Mail: renate.spantig@tnw.de

TNW Online:

Frank Abitz, Gustorfer Weg 9, 50767 Köln, Tel. (0221) 94 65 82 77, Mobil (0171) 71 74 75 0, E-Mail: frank.abitz@tnw.de

Tanzsportjugend:

Eva Maria Sangmeister, s. oben

Redakteure:

Laura Bechtold, Kirchstr. 6, 46539 Dinslaken, Tel. (02064) 82 63 49, Mobil (0177) 252 33 21, E-Mail: laura.bechtold@tnw.de

Dennis Bölk, Lukasstraße 16 b, 50823 Köln, Tel. (0172) 28 61 77

Ronald Frowein, Cäcilienstr. 39, 42119 Wuppertal, Tel. (0202) 81 567, Mobil (0172) 251 34 09, E-Mail: ronald.frowein@web.de

Sabine Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49

Mareike Kischkel, Harpener Weg 1, 44629 Herne, Tel. (02323) 246 79, Mobil (0173) 293 61 58, E-Mail: mareike.kischkel@tnw.de

Heiko Kleibrink, Seelsheider Weg 8, 51069 Köln, Mobil (0163) 269 62 66, E-Mail: heiko.kleibrink@tnw.de

Alexandra Lueg, Sempelvelder Str. 2, 52074 Aachen, Tel. (0241) 911 311, E-Mail: alexandra.lueg@tnw.de

Wolfgang Römer, Mozartweg 11, 33334 Gütersloh, Tel. und Fax (05241) 249 08, Mobil (0172) 523 77 09, E-Mail: wolfgang.roemer@tnw.de

Michael Steinborn, Werderstr. 24, 50672 Köln, Tel. (0221) 534 19 15, E-Mail: michael.steinborn@tnw.de

Fotografen:

Andrej Bauer, Albrandsweg 7, 44388 Dortmund

Georg Fleischer, Clemens-Bertram-Straße 10a, 58285 Gevelsberg, Tel. (02332) 55 48 50, Mobil (0178) 245 12 44, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de

Volker Hey, s. links

Werner Noack, Am Straßenbahndepot 2, 45894 Gelsenkirchen, Tel. (0209) 944 24 87, E-Mail: werner.noack@tnw.de

Thomas Prillwitz, Stöckmannstr. 116, 46045 Oberhausen, Tel. (0208) 29 01 00, Mobil (0163) 633 04 46, E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de

Eva Maria Sangmeister, siehe links

Herstellung: siehe Impressum Tanzspiegel

Es lebe der Dialog!

Redaktion TMU

Eva Maria Sangmeister
Willy-Brandt-Str. 12
48429 Rheine
E-Mail: tmu@tnw.de
<http://www.tnw.de/tmu>

Leserbriefe und
Kommentare spiegeln
nicht zwingend
die Meinung der
Redaktion wider.

Tanz mit uns
behält sich das Recht
auf Kürzungen vor.